

# Thomasorganisten

## Amtsträger

1528: Georg Rhau  
1528: Franz  
1534–1535: Nickel Weller  
1536–1547: Wolfgang Otto  
1556–1560: Bastian Lütze  
1561–1595: Elias Nikolaus Ammerbach\*  
1595–1625: Andreas Düben  
1625–1632: Georg Engelmann d. Ä.  
1634–1659: Georg Engelmann d. J.  
1663–1672: Gerhard Preisensin\*\*  
1672–1680: Jacob Weckmann  
1681–1682: Vincenzo Albrici  
1682–1683: Johannes Keimel / Johann Schelle\*\*\*  
1682–1684: Heinrich Gottfried Kühnel  
1684–1701: Johann Kuhnau  
1701–1729: Christian Gräbner  
1729–1778: Johann Gottlieb Görner  
1778–1802: Carl Friedrich Görner\*\*\*\*  
1802–1811: Johann Georg Hermann Voigt  
1811–1812: Christian Traugott Fleischmann  
1813–1821: Friedrich Schneider  
1821–1843: Christian August Pohlenz  
1843–1869: Carl Geißler  
1869–1878: Louis Papier  
1878–1880: Wilhelm Rust  
1880–1902: Karl Piutti  
1903–1918: Karl Straube  
1919–1939: Günther Ramin  
1940–1949: Hans Heintze  
1949–1950: Karl Richter  
1953–1984: Hannes Kästner  
seit 1986: Ullrich Böhme

\* Ammerbach wurde während seiner Erkrankungen durch Simon Zenker (1573) und Konrad Berlich (1575) vertreten.

\*\* Preisensin war ab 1558 Substitut.

\*\*\* Keimel und Schelle übten das Amt alternierend aus.

\*\*\*\* Görner war ab 1768 Substitut.

## Weitere Personen

Georg Engelmann d. J., später selbst Thomasorganist, spielte um 1633 „probeweise bzw. vertretungsweise“ Orgel. Papiers Vertreter an der Orgel der Thomaskirche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war Franz Preitz.

Günther Ramin, später selbst Thomasorganist, vertrat Straube während seines Studiums in den 1910er Jahren. Von 1917 bis 1919 wurde der Vertreter Ramin dann wiederum durch den

Finnen Páll Ísólffsson vertreten. Assistenten Ramins waren u. a. Helmut Walcha (1927–1929), Hans Heintze (1930–1932) und Herbert Collum (1932–1935). Heintze wurde während des Kriegsdienstes und der Kriegsgefangenschaft durch Eberhard Bonitz (1941), Eduard Büchsel (1941/1942), Beate Schmidt (1942/1943), Günter Metz (1942, 1943/1944), Christian Göttching (1944), Christa Wildeis (1944–1949) und Ekkehard Tietze (1948/1949) vertreten. Ab 1949 bzw. von 1951 bis 1953 war Hannes Kästner, später selbst Thomasorganist, Vertreter auf der zuletzt unbesetzten Stelle. Von 1955 bis 1964 war Jutta Grimm ständige Vertretungsorganistin Kästners. Ihre Nachfolgerin war von 1964 bis 2003 die Kantorin und (zweite) Organistin Almuth Reuther. Von 2003 bis 2009 war Johannes Unger und von 2009 bis 2015 Daniel Beilschmidt Assistenzorganist Böhmes. Überdies assistiert seit 2009 Stefan Kießling.